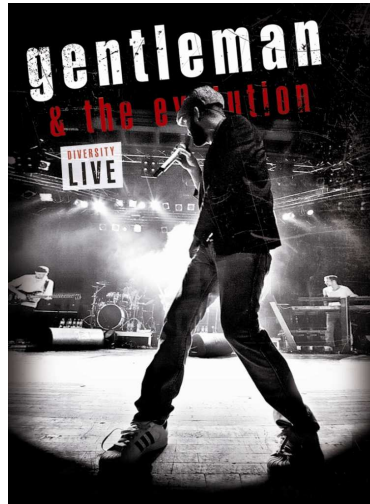


Gentleman & the Evolution „Diversity Live“



VÖ: 2CD / 2DVD am 29. April 2011 durch Universal Music
<http://www.gentleman-music.com/>
<http://www.myspace.com/gentlemanjourneytojah>

„We're trodin' on our journey to Jah with confidence into another intensity of diversity“

Es ist das charmant-raue Timbre von Gentleman, das die Songs des populärsten Reggae-Musikers Deutschlands so unverkennbar macht. Nicht wenige gehören längst zum Kanon des zeitgenössischen Reggae: Neben „Dem Gone“, „Superior“ und „Runaway“, um nur einige Beispiele zu nennen, stehen auch jüngste Chart-Stürmer wie „It No Pretty“ und „To The Top“ bei den Fans ganz hoch im Kurs. Der 36-jährige Kosmopolit hat einen immensen Output an hochklassigen Reggae-Hymnen, in denen er für eine friedlichere und tolerantere Welt kämpft. Über zwei Jahrzehnte hat Gentleman Kontakte zu jamaikanischen Musikern aufgebaut und in zahlreichen Kollaborationen vertieft, wovon auch sein aktuelles Album „Diversity“ ein beredtes Zeugnis ablegt. Kein anderer deutscher Reggae-Künstler genießt einen vergleichbar guten internationalen Ruf.

2010 war ein enorm erfülltes Jahr für Gentleman. „Diversity“, sein fünftes Studioalbum, schaffte es im Frühjahr auf Anhieb auf Nummer eins der deutschen Albumcharts und festigte seinen Status als erfolgreichster Reggae-Sänger Deutschlands. Sein Opus magnum wartete mit sage und schreibe 28 neuen Songs auf, mit denen der 36-jährige Musiker das ganze Spektrum des Genres abdeckte – von wohltemperiert traditionellem Roots-Reggae und beseelten Soulhybriden bis hin zu mitreißendem Dancehall und elektrifiziertem Ragga. Das Album, das in Kürze die Goldmarke überschreiten dürfte, brachte mit „It No Pretty“ und „To The Top“ bislang zwei Top-Twenty-Singles hervor und bildete einen exzellenten Fundus für die „Diversity“-Tournee, die Gentleman & The Evolution, seine neu formierte Begleitband, nicht nur durch alle deutschsprachigen Länder führte, sondern auch nach Frankreich, Italien, Portugal, Polen, Mazedonien und Spanien, in die Tschechei und die Niederlande.

Eines der absoluten Highlights der Festivalsaison war ihr Konzert beim Summerjam, das 2010 sein 25-jähriges Bestehen feierte. Nun erscheint das unvergessliche „Heimspiel“ von Gentleman unter dem Titel „Diversity Live“ als DVD und CD. Gentleman auf der Bühne zu erleben, ist einfach ein Genuss. Nach fünf Studioalben kann er aus einem Füllhorn an wahren Reggae-Perlen greifen, die jedes seiner Konzerte zu einem wahren Fest machen. Angetrieben von einer bis in die Haarspitzen elektrifizierten Band, setzt Gentleman denn auch beim Summerjam zu einem schweißtreibenden Set aus sage und schreibe 30 Songs an, das keine Wünsche offen lässt und bei dem es schwer fällt, einzelne Höhepunkte herauszupicken.

Nicht selten sind die Übergänge zwischen den Songs so fließend, dass das Publikum aus dem Schwelgen, Schwärmen und Schwitzen in Rot-Gelb-Grün-Schwarz gar nicht mehr herauskommt.

Gentleman ist ein Performer der konstanten Bewegung. Mit weit ausholenden Gesten trippelt, tänzelt oder tobt Gentleman über die Bühne. Er sucht förmlich den Blickkontakt zum Publikum und lebt im Leuchten der Augen seiner Fans auf. „So ein Spaß hat es schon lange nicht mehr gemacht. Das hat wieder etwas Intimeres. Die Leute, die jetzt auf die Konzerte kommen, die sind auch mit Leidenschaft dabei. Besser als wenn Du diesen Hype hast und Leute kommen, die mit der Musik gar nicht so viel zu tun haben.“ Diese Sorge muss man beim Summerjam wirklich nicht haben und erst recht nicht bei einer so kraftvoll auftrumpfenden Band wie The Evolution, „dieser Wucht im Rücken, die mit so viel Seele Musik macht“, wie Gentleman schwärmt.

Dabei bilden der Bassist André Heyer, der Schlagzeuger Giuseppe „Big Finga“ Coppola und der Percussionist Bertil „Bert-III“ Mark ein kraftvolles Rhythmusdreigestirn, die beiden Keyboarder Frank „Pollensi“ Pollak und Peter Hirsch sorgen für einen je nach Gusto plüschigen oder aufgekratzten Klangteppich und Gitarrist Florian „Stahl“ Münzer treibt mit jedem Riff das Geschehen voran. Die Saxophonistin Johanna Järemo-Rebbelmund sowie die beiden Backgroundsängerinnen Tamika und Mamadee, die zwischendurch auch mal als Solistinnen glänzen, sorgen für wunderbare weibliche Zwischentöne. Und neben Gastmusikern der amerikanischen Reggae-Formation SOJA, mit denen Gentleman die Wochen zuvor auf Tournee war, und Stargast Christopher Martin, dem sympathischen jamaikanischen Shooting Star, überrascht die Band beim Summerjam sogar mit Dancehall-Tänzerinnen.

Diese Summerjam-Nacht war auch fußballhistorisch ein denkwürdiger Abend, als Ghana in einem nervenaufreibenden Elfmeterkrimi im Viertelfinale der WM in Südafrika ausschied. Das Spiel, das live in einem Zelt hinter der Hauptbühne übertragen wurde, endete kurz nachdem Gentleman & The Evolution ihr Konzert begonnen hatten. So konnten sich all jene Fußballfans, die dem afrikanischen Team die Daumen gedrückt hatten, ihren sportlichen Kummer bei dem Hochleistungskonzert von Gentleman, das ebenfalls in die Verlängerung gehen sollte, schnell vergessen.

Neben dem kompletten Konzertfilm und einigen Extras wie aktuelle Videoclips bietet die DVD „Diversity Live“ den höchst kurzweiligen Tourfilm „Got To Go“, für den die Musiker mit Handy-Cams ausgestattet worden waren. Aus tausenden Impressionen entstand ein buntes Kaleidoskop, das einen exzellenten Eindruck vermittelt, was hinter den Kulissen einer solchen „Babylon-by-bus“-Tour passiert – das Leben *on the road* ist nicht immer nur cool und komfortabel, sondern kann auch recht anstrengend sein. In dem unter der Regie von Gentlemans Manager Stephan Schulmeister entstandenen Film folgen wir den Musikern in der räumlichen Enge des Busses, beim Sightseeing in diversen europäischen Städten, beim gemeinsamen Essen, in Akustiksessions und bei Autogrammstunden. Hier erlebt man Gentleman und seine Band ohne großes Stargehabe, aber mit durchweg positivem Spirit.

Seit ihrem Auftritt bei Summerjam-Festival ist mehr als ein halbes Jahr ins Land gezogen. In den letzten Wochen gehörten Jahcoustix und Christopher Martin zum festen Tour-Tross und spielten im Vorprogramm von Gentleman & The Evolution, die in ihr eigenes Set inzwischen ein Roots-Reggae-Medley mit Klassikern von Dennis Brown, Luciano, Barrington Levy, Bob Marley, Black Uhuru, Gregory Isaacs, Judy Mowatt und Marcia Griffith eingebaut haben. Im Februar gehen Gentleman & The Evolution auf US-Tournee, wo sie die Vorzeichen ihrer letztjährigen Tournee mit SOJA umkehren und dort im Vorprogramm ihrer Freunde spielen. Im Anschluss setzen sie ihre Europatournee fort, zu der nach der aktuellen Single „Lonely Days“ eine weitere Singleauskopplung, die nunmehr vierte aus „Diversity“, veröffentlicht wird. Ebenfalls im Frühjahr erscheint „Diversity Live“ als Doppel-DVD respektive Doppel-CD.

Januar 2011